

Kapriziöse Darbietung

Volksstimme-Serie: Bilder der Ausstellung Moderne Vogelbilder MoVo (Teil 4)

Von Rüdiger Holz*

Halberstadt • Von den vielen schönen, interessanten Bildern der diesjährigen, zehnten Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ möchte ich hier „Kapriziöse Darbietung am See“ vorstellen.

Der Künstler hat eine originelle Weise gefunden, den Lebensraum Schilf und für diesen typische Vogelarten darzustellen. Ersterer ist etwas abstrahiert gefasst: Verschiedene Blautöne in gradlinig begrenzten Flächen deuten im Hintergrund den Himmel und kleine Wasserflächen an. Von der – außerhalb des Bildes stehenden – Sonne ausgehende grügelbliche Strahlen geben gut das gebrochene tändelnde Licht in einem Schilfwald wieder. Dieser wiederum ist leicht vereinfacht, aber etwas naturalistischer gemalt.

Die Vögel sind in einem diagonal von unten links nach

Die MoVo

Die Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ findet alle zwei Jahre in Halberstadt statt und wird vom Museum Heineanum gemeinsam mit dem Förderkreis des Hauses organisiert.

Ausstellungsort der MoVo ist die Ausstellungsscheune am Schraube-Museum in der Voigtei 48.

Bis zum 10. Oktober ist sie dienstags bis sonntags zu sehen, jeweils zwischen 10 und 17 Uhr.

Im Rahmen dieser Ausstellung wird vom Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V. der „Deutsche Preis für Vogelmaler – Silberner Uhu“ ausgelobt.

Außerdem sind die Besucher aufgerufen, aus den 117 ausgestellten Werken ihre Favoriten für die Vergabe des Publikumspreises zu wählen.

Quelle: Heineanum

oben rechts verlaufenden sich trichterförmig nach oben erweiternden Streifen aufgereiht, der mit schwarzen Linien scharf vom Schilf abgetrennt wird. Dessen Hintergrund bilden auch wieder kleine Flächen unterschiedlicher Farben, die das Lichtspiel wiedergeben. Links unten steht

gut getarnt eine Zwergdommel hinter genanntem Streifen. Auf diesem bieten sich dann die schilfbewohnenden Singvögel dar: Bartmeise, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Rohrammer und Blaukehlchen. Diese sind in der Natur im dichten Reet nur

schwer zu entdecken. Die vom Maler gewählte Darstellung veranschaulicht auf gelungene Art diesen Naturausschnitt.

Es lohnt sich zudem, in der Ausstellung auch einmal mehr zwischen die Balken, auch nach oben und über die Bilderwände zu schauen. An vielen Orten montierte und frei stehende Vogelpräparate aus den Sammlungen des Vogelkundemuseums ergänzen die attraktive Bilderschau, allesamt Arten, die sich auch in den Vogelbildern wiederfinden. Im Falle des heutigen Bildes ist ein Blaukehlchen zu entdecken, das auf der anderen Tafelseite noch mehrmals abgebildet wurde. Bekommen auch Sie Lust auf eine Entdeckungsreise durch die faszinierende Vogelbilder-Welt?

*Rüdiger Holz ist ein ehemaliger Mitarbeiter im Museum für Vogelkunde Heineanum.



Peter Kerwien: „Kapriziöse Darbietung am See“ (2021, Öl, 104 x 77 cm).

Foto: Museum Heineanum